

nen zu besorgen. Derselbe wird auch bei etwaigen Creditverweigerungen festverlangtes baar bezahlen.

Indem ich Sie schließlich noch ersuche, meinen Namen auf Ihre Auslieferungslisten setzen zu wollen, empfehle ich mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen an gelegentlichst, und zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

Wilhelm Körner.

Herr Körner wünscht, daß ich seiner Bekanntmachung einige Worte hinzufüge. Ich kann nicht anders als bescheinigen, daß derselbe in einem Zeitraum von 10—12 Jahren stets sehr accurat und ordentlich gewesen ist, und daß ich überzeugt bin, er wird in seinem Geschäfte nicht nur großen Fleiß und Betriebsamkeit anwenden, sondern auch, was man durch Übung bald an jemandem gewahrt wird, Glück haben. Besondere Verhältnisse stellen auch sein Etablissement in Erfurt sehr günstig.

Halle, im Juni 1838.

C. A. Kummel.

[3003.] In letzter Ostermesse ließ ich durch meine Herren Commissionairs alle Saldi, die ich schuldete — auch denjenigen Handlungen, die mich bei der Ausfertigung meiner Zahlungslisten noch nicht in den Stand gesetzt hatten, auf mein etwaiges Guthaben Rücksicht zu nehmen — ohne Uebertrag berichtigen, und ersuche nun hiermit die resp. Handlungen, die an mich zu zahlen haben, es unverzüglich durch Vermittelung meiner bekannten Herren Commissionairs zu thun.

Dann erlaube ich mir noch ferner, die wenigen Handlungen, mit denen ich noch nicht in directer Verbindung zu stehen das Vergnügen habe, um gefällige Eröffnung eines Contos u. Einsendung ihrer Nova in 1-facher Anzahl zu ersuchen. — Strenge Ordnung und gewissenhafte pünktliche Erfüllung meiner Obliegenheiten werden mich stets zu meinen Gunsten auszeichnen.

Frauenfeld (Schweiz), 1. Juni 1838.

Ch. Veyel.

[3004.] Erklärung.

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte Juni d. J. den uns schuldig verbliebenen Oster-Mess-Saldo nicht berichtet haben werden, diene hiermit zur Nachricht, daß wir ihnen weder Fortsetzungen noch Neuigkeiten zusenden, noch auch ihre Verlangzettel expediren werden.

Berlin, den 2. Juni 1838.

Rücker u. Püchler.

[3005.] Mich beziehend auf die Anzeige in No. 36 des Börsenblattes von d. J. (mitunterzeichnet von Herrn Thome) bitte ich, wiederholend zu bemerken:

daß bis Ende 1837 alles (seit Juli 1837) von Ihnen mir gelieferte, so wie Alles (seit Juli 1837) von Herrn Thome Ihnen gesandte, der Vereinfachung wegen von uns auf das Conto Eichler getragen worden ist (in Folge mehrfach von uns gemachter Anzeige).

Ich habe in verflossener Messe die Abrechnung besorgt, die an Herrn Eichler oder an Herrn Thome gezahlten Saldi in Empfang genommen, aber auch, wenn nicht bei persönlicher Abrechnung, so nachher auf Liste, allen Handlungen gezahlt, denen das Conto G. Eichler schuldet. — Sollte irgendwo noch ein Posten (bis Ende 1837) auf meinem Namea stehen, so wird sich zeigen, daß Alles durch meine Messzahlung für das Conto G. Eichler saldir ist. Etwaige Rechnungs-Differenzen bitte ich, dem Herrn Wm. Thome oder mir anzuzeigen.

Berlin, im Juni 1838.

Wm. Besser.

[3006.] Nöthige Bitte.

Die Unterzeichneten, ihre Dienste gerne befreundeten Collegen widmend, müssen doch alle und jede Freunde bitten,

sie mit Aufträgen zu Einziehung von Insertionsgebühren, veranlaßt durch Einsendungen

der chemischen Producten-Niederlage von J. E. B.

Gutle in Nürnberg

gänzlich zu verschonen.

Nürnberg, den 5. Juni 1838.

Riegel u. Wiefner.

[3007.] C. Schönemann in Bremen erbittet sich Neuigkeiten in folgender Anzahl:

- 3 Bauwissenschaft.
- 2 Chemie und Pharmacie.
- 2 Geschichte. Biographie.
- 2 Kinderschriften.
- 2 Kunstsachen.
- 1 Mathematische Wissenschaften.
- 5 Medicin.
- 2 Naturwissenschaft.
- 1 Pädagogik.
- 2 Philologie.
- 2 Philosophie. Literatur.
- 3 Politik.
- 3 Rechtswissenschaft.
- 2 Romane, nur von bedeut. Verfassern.
- 2 Schöne Wissenschaft.
- 2 Staats- und Cameralwissenschaft.
- 6 Taschenbücher.
- 1 Technologie.
- 3 Theologie, evangelische.
- 1 Theologie, katholische.

[3008.] Die Stelle eines Lithographen, der Gewandtheit mit der Feder und wo möglich auch mit der Nadel hat, und namentlich in Zeichnungen geübt ist, wird bei mir in wenigen Wochen vacant.

Ich wünsche diese Stelle recht bald besetzt, und ersuche darauf Reflectirende, mir Proben ihrer Arbeiten nebst Angabe der Bedingungen ungesäumt franco zukommen zu lassen.

Auf besondere Leistungen in Schrift wird nicht gesehen, da dieses Fach ganz genügend besetzt ist.

Individuen, die unter Mittelmäßiges leisten, wollen sich nicht darum bemühen, dagegen werde ich genügende Leistungen anständig honoriren, und sichere dann mehrjährige Beschäftigung zu.

Wesel, den 14. Juni 1838.

J. Vogel,

Inhaber einer Buchdruckerei und Lithographie.

[3009.] Ein junger militärfreier Mann, der sich 3 Jahre dem Buchhandel widmete, und die obersten Classen eines Gymnasiums besucht hat, sucht zu Michaelis eine Stelle in einer lebhaften Sortimentshandlung, um seine Kenntnisse zu erweitern. Herr Ed. Eisenach wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[3010.] Ein gefitteter junger Mensch, der die Buchhandlung unter einer guten Anleitung erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in diesem Fache auf Michaelis eine Anstellung zu erhalten. Nähere Nachricht hierüber ertheilt die löbl. Redaction dieses Blattes auf Chiffre S. P. G. B.

[3011.] Ein junger Mensch von guter bürgerlicher Herkunft, 16—17 Jahre alt, der bisher in Wittenberg auf der Schule und bis in die höheren Classen gestiegen ist, wünscht sich dem Buchhandel zu widmen und bei einem tüchtigen und wohlwollenden Principal in oder außer Leipzig als Lehrling aufgenommen zu werden. Obenerwähnter wird durch die besten Zeugnisse von Schule und Wohnort empfohlen, und dessen Verwandte werden sich bei erfolgter Annäherung über die Bedingungen (Lehrgeld u. s. w.) verständigen. Die Unterhandlungen deshalb zu leiten hat Herr G. H. Reclam in Leipzig die Gefälligkeit gehabt zu übernehmen, an den wir jeden Principal, der mit den Angehörigen bekannt werden will, sich zu wenden bitten.